

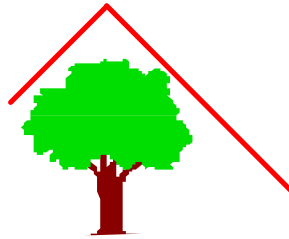
Projekt

L angzeit

Ü bergangs- und

S tützungs-

A ngebot



Platanenallee 3
59425 Unna
Tel. 02303/23410
Verwaltung /253611
Geschäftsf./2536133
und 0172 9550586
Fax 02303/2536122

VFWD e. V.: Projekt LÜSA, Platanenallee 3, 59425 Unna

"stationäres dezentrales Einzelwohnen" sEwo

Differenzierungskonzept / Platzerweiterung

Die Praxis der vergangenen Jahre hat ein Phänomen gezeigt, daß für uns schwer handhabbar ist. Ein Teil unserer BewohnerInnen hat eine hohe *Unfähigkeit* sich mit anderen Menschen - und besonders in größeren Gruppen zurecht zu finden und bedarf jedoch gleichzeitig kontinuierliche Strukturen und eines überdurchschnittlich *hohen Hilfebedarfs* aus unseren klassischen Konzeptbestandteilen:

psychiatrische Versorgung
(sucht)medizinische Versorgung
Betreuungskonstanz
Betreuungsintensität
Einzel-, und Gruppenarbeit
Begleitung bei der Regelung sozialer, , juristischer Belange
Unterstützung bei Kontakt/Kommunikation zu ihren Mitmenschen
Beschäftigungsangebote
Tagesstruktur
strukturierte Freizeitangebote
Regelwerk
Ruhe

Der offensichtlichen - aus unserer Sicht eher *wiedereingliederungshemmende* Überforderung für die betroffenen Individuen sowie der Konflikt/Störanfälligkeit für die gesamte BewohnerInnengruppe, begegnen wir seit 2001 mit einer Ausdifferenzierung um den Bereich *"stationäres Einzelwohnen"*. Wir sehen darin eine für die Gesamt- Zielgruppe sinnvolle Erweiterung unserer konzeptionellen Grenzen.

Zielgruppe

Mehrfachgeschädigte chronisch drogenabhängige Menschen, die *(noch) nicht* in der Lage sind in den Strukturen sowohl des Haupthauses (ä. Heimstruktur) wie der Aussenwohngruppe (für sie zu hohe Selbstständigkeitsanforderungen) zu leben.

Ein Projekt des **V**ereins zur **F**örderung der **W**iedereingliederung **D**rogenabhängiger (**VFWD**) e. V., Unna
Vorstand: Dr. Jürgen Hardt, Birgit Castonguay, Ingeborg Schlusemann, Günter Jonassohn
Geschäftsführerin: Anabela Dias de Oliveira (**Durchwahl 02303 - 25361-33**)
Korporatives Mitglied der **AWO** Bezirk Westl. Westf. und Mitglied im **akzept e.V. - Bundesverband** für
akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik
Kontonummer 5439, BLZ 44350060, Sparkasse Unna
Anerkannt gemeinnützig!

Ziele

Dieser schwierigen Zielgruppe eine möglichst paßgenaue Hilfe zu bieten, die noch vorhandenen Ressourcen (wieder) zu entdecken ohne einen hohen unproduktiven Widerstand gegen Menschen / Strukturen zu provozieren / zu eskalieren / zu erhalten und somit einen Weg zur *Wiedereingliederung* und damit perspektivisch eine Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft (§39 f. BSHG) zu ermöglichen.

Konzeptioneller Ansatz

Auf dem Hintergrund des *lösungsorientierten* Ansatzes mit einer konstanten wertschätzenden und vorsichtigen Einzelbetreuung, die Menschen Ihren Möglichkeiten gemäß akzeptierend zu begleiten. Das *stationäre Einzelwohnen* ist **integraler** Bestandteil der Gesamtkonzeption des Projektes LÜSA.

Personalbedarf

- Äquivalenter Betreuungsschlüssel zum Haupthaus
- Vorhalten der selben bindenden Tagesstruktur,
- Beschäftigungsangebote ,
- Tag und Nacht Bereitschaftsdienst im Haupthaus (auch in der Nacht 2 MitarbeiterInnen !)
- Präsenzdienst in der Wohnung (bedarfsorientiert 2 - 4 Std. täglich)

Platzanzahl

Wir halten in diesem Hilfesegment derzeit 5 **Plätze** (in 3 Wohnungen) vor.

Aufenthaltsdauer

Nach der Aufnahme bei LÜSA (Haupthaus) erfolgt für die hier benannte Zielgruppe i.R. des Hilfebedarfs die Festlegung auf das Hilfeangebot "sEwo". Nach erfolgter Aufnahme i.d.R. bis zu **2 Jahren**.

Räumlichkeiten

Fußläufig zum Haupthaus (ca. 5 Minuten) und mit von unserem Träger vollständig ausgestattetem Inventar gelegene Wohnungen zur Miete:

- Wohnküche
- Bad /WC
- 1 bzw. 2 Zimmer
- 1 Büro (ggf.)
- 1 Gäste – WC (ggf.)

Alternativ:

In 2006 sammelten wir erste Erfahrungen mit der Nutzung des „sEwo“- Angebotes als vorgeschaltete Hilfe vor der Entlassung aus dem stationären Rahmen.

Insbesondere bei Menschen, mit großen Ängsten vor Veränderungen und der Zunahme an Eigenständigkeit und Selbstverantwortung, kann dieser Hilfeansatz u.E. *ideal* genutzt werden.

Zielsetzung ist durch die Verringerung von verunsichernden Anteilen, die naturgemäß in der Veränderungssituation „Auszug aus dem stationären Rahmen“ steckt, durch Konstanz zu erhöhen und damit Stabilität zu erhalten/zu errichten.

Ein Projekt des **V**ereins zur **F**örderung der **W**iedereingliederung **D**rogenabhängiger (**VFWD**) e. V., Unna
Vorstand: Dr. Jürgen Hardt, Birgit Castonguay, Ingeborg Schlusemann, Günter Jonassohn

Geschäftsführerin: Anabela Dias de Oliveira (**Durchwahl 02303 - 25361-33**)

Korporatives Mitglied der **AWO** Bezirk Westl. Westf. und Mitglied im **akzept e.V. - Bundesverband** für
akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik

Kontonummer 5439, BLZ 44350060, Sparkasse Unna

Anerkannt gemeinnützig!

Die von unserem Träger als Hauptmieter angemietete und ausgestattete Wohnung geht nach einem im Vorfeld mit den Hilfenutzern definierten Zeitraum, bei Erreichung bestimmter ebenfalls *vereinbarter* Entwicklungsschritte in „Ambulant Betreutes Wohnen-BEWO“ und einem Untermietverhältnis über und nach einer weiteren – ebenfalls vereinbarten Zeit - in ein Hauptmietverhältnis über bei Beibehaltung des „BEWO“.

Dieser Prozeß wird im Vorfeld auch den Vermietern gegenüber transparent gestaltet.

Anabela Dias de Oliveira, Projekt LÜSA - VFWD e.V. ,
Entwurf 2001, Überarbeitung 2006